

Pressemitteilung vom 1. Oktober 2018

HIGHLIGHTS IM SPIELPLAN DER OPER FRANKFURT IM NOVEMBER 2018

Mittwoch, 7. November 2018, um 19.00 Uhr im Opernhaus
Konzertante Aufführung

IL CORSARO (DER KORSAR)

Melodramma tragico in drei Akten von Giuseppe Verdi

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Francesco Lanzillotta; Chor: Tilman Michael

Mitwirkende: Mario Chang (Corrado), Dorothea Röschmann (Medora),
Roberta Mantegna (Gulnara), Željko Lučić (Seid), Brandon Cedel (Giovanni)

Weitere Vorstellung: 9. November 2018 um 19.00 Uhr

Preise: € 17 bis 135 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Mit *Il corsaro (Der Korsar)* setzt die Oper Frankfurt ihre lose Reihe konzertanter Aufführungen von Werken des frühen und mittleren **Giuseppe Verdi** (1813-1901) fort. Die hochkarätig besetzte Uraufführung seines zweiten nach einer Vorlage von Lord Byron entstandenen Werkes fand am 25. Oktober 1848 im Teatro Grande zu Triest statt. Zum Ärger des Publikums blieb der erkrankte Komponist jedoch dem Abend fern – auch das vielleicht ein Resultat der langwierigen Entstehungsgeschichte des ursprünglich für London bestimmten Auftragswerks. Die Arbeit machte erst auf Drängen von Verdis Verleger Francesco Lucca Fortschritte, und der Librettist Francesco Maria Piave, welcher die von Giuseppe Nicolini übersetzte Verserzählung Lord Byrons mit dem Titel *The Corsair. A Tale* als Vorlage heranzog, verlangte zwischenzeitlich sogar sein Libretto zurück.

Zum Inhalt: Der auf einer Felseninsel in der Ägäis beheimatete Korsar Corrado sieht die Gelegenheit für einen Angriff auf die feindlichen Türken gekommen. Er lässt seine Geliebte Medora in der Heimat zurück und kann im Hafen von Koroni sein Vorhaben mit Hilfe einer List in die Tat umsetzen. Dabei gerät jedoch der Harem des Paschas Seid in Brand. In diesem hält sich auch Gulnara auf, die Liebblingssklavin des Paschas, welche dessen Gefühle jedoch nicht erwidert. Corrado rettet die Frauen und wird von Seid gefangen genommen. Gulnara, die sich inzwischen in ihren Retter verliebt hat, erbittet dessen Begnadigung. Doch der Korsar soll hingerichtet werden, und als der von Eifersucht ergriffene Seid auch Gulnara bedroht, beschließt diese, Corrado zu befreien. Sie erdolcht den Pascha und flieht mit dem Angebeteten in dessen Heimat. Medora, die nicht mehr mit der Rückkehr des Geliebten rechnete, hat sich vergiftet und stirbt in Corrados Armen. Dieser stürzt sich daraufhin ins Meer.

Francesco Lanzillotta wurde 2017 zum musikalischen Leiter des Macerata Opera Festivals ernannt, wo er kürzlich Donizettis *L'elisir d'amore* dirigierte. Zu seinen aktuellen Aufgaben gehören zudem Engagements an der Deutschen Oper Berlin sowie an den Opernhäusern von Dresden, Zürich, Neapel und Venedig. Der aus Guatemala stammende **Mario Chang** (Corrado) gehörte bis 2017/18 zum Ensemble der Oper Frankfurt. Edgardo in Donizettis *Lucia di Lammermoor* führte ihn im Frühjahr 2018 an die Metropolitan Opera in New York. Von 1998 bis 2008 war der serbische Bariton **Željko Lučić** (Seid) einer der unbestrittenen Publikumsliebhaber der Oper Frankfurt. Von dort aus startete er seine Weltkarriere, die ihn inzwischen an alle bedeutenden Opernbühnen führt. Der Berliner Staatsoper Unter den Linden ist **Dorothea Röschmann** (Medora) künstlerisch eng verbunden. Dort wurde sie unlängst zur Kammersängerin ernannt, singt aber auch regelmäßig an der Mailänder Scala sowie an den Staatsopern von Dresden, München und Wien. 2017/18 war sie anlässlich eines Liederabends erstmals am Main zu Gast. Frankfurt-Debütantin **Roberta Mantegna** (Gulnara) sang kürzlich an der Mailänder Scala die Partie der Imogene in Bellinis *Il pirata*. Daneben ist sie regelmäßig u.a. an den Opernhäusern von Rom, Palermo und Venedig zu erleben. Aus dem Ensemble der Oper Frankfurt stammt **Brandon Cedel** (Giovanni), der 2019 als Masetto in Mozarts *Don Giovanni* an der New Yorker Metropolitan Opera gastieren wird.

Freitag, 2. November 2018, um 19.30 Uhr im Opernhaus

Zweite und letzte Wiederaufnahme

ARIADNE AUF NAXOS

Oper in einem Aufzug mit einem Vorspiel von Richard Strauss

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Christoph Gedschold; Regie: Brigitte Fassbaender

Mitwirkende: Christina Nilsson (Primadonna / Ariadne), Elizabeth Sutphen (Zerbinetta),

Vincent Wolfsteiner (Der Tenor / Bacchus), Paula Murríhy / Claudia Mahnke (Der Komponist),

Florina Ilie (Najade), Zanda Švėde (Dryade), Angela Vallone (Echo),

Mikołaj Trąbka / Gordon Bintner (Harlekin), Theo Lebow (Scaramuccio), Barnaby Rea (Truffaldin),

Michael Porter (Brighella), Michael McCown (Ein Tanzmeister),

Sebastian Geyer / Johannes Martin Kränzle (Ein Musiklehrer), Franz Mayer / Mikołaj Trąbka (Ein Lakai),

Thomas Faulkner (Ein Perückenmacher), Michael Petruccelli (Ein Offizier),

Michael Benthin (Der Haushofmeister)

Weitere Vorstellungen: 10. (18.00 Uhr), 15., 17., 22., 30. November 2018

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 15 bis 105 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Die Inszenierung der *Ariadne auf Naxos* von **Richard Strauss** (1864-1949) durch **Brigitte Fassbaender**, die sich nach ihrer großen Gesangskarriere seit den 1990er Jahren als Regisseurin sowie von 1999 bis 2012 als Intendantin in Innsbruck einen Namen gemacht hat, gehört zu den großen Erfolgen der Spielzeit 2013/14. Publikum und Presse waren sich einig: „Das ist echtes Theaterhandwerk, allerbestes und allerschwerstes. Dem Zwitterwesen *Ariadne auf Naxos* stellt sich Brigitte Fassbaender nicht nur, sie durchschaut und verschränkt alle Ebenen. Mit größter Subtilität gelingt das, vor allem mit Geschmack, Musikalität und dem weisen Wissen um die Charakterisierung selbst der kleinsten Rolle. Humor ist in dieser Aufführung keine Sache des Glücks, sondern des Könnens.“ (Münchner Merkur) Nun wird die Produktion, die am 5. Oktober 2013 Premiere feierte, zum zweiten und letzten Mal wiederaufgenommen.

Das Werk besteht aus einem Vorspiel und der eigentlichen Opernhandlung: Im Hause des reichsten Mannes von Wien sollen die Oper *Ariadne auf Naxos* und das lustige Tanzspiel *Die ungetreue Zerbinetta mit ihren vier Liebhabern* gleichzeitig aufgeführt werden, um pünktlich zum Abendfeuerwerk fertig zu sein. Der Komponist der Oper ist verzweifelt, befürchtet er doch eine Entweihung seines tragischen Stoffes. Die kokette Zerbinetta kann jedoch seine Zustimmung erwirken. Die Aufführung beginnt. Ariadne, die von ihrem Geliebten Theseus auf der Insel Naxos zurückgelassen wurde, wünscht sich nur noch den Tod. Selbst die immer wieder erscheinende Zerbinetta vermag sie mit ihrem munteren Treiben nicht aufzuheitern. Erst als der Gott Bacchus eintrifft, wendet sich das Blatt – er und Ariadne verlieben sich. Zerbinettas „Mission“ ist erfüllt.

Die musikalische Leitung dieser Wiederaufnahme liegt bei **Christoph Gedschold**, seit 2015/16 Kapellmeister an der Oper Leipzig. 2014/15 sprang er an der Oper Frankfurt äußerst kurzfristig für einen erkrankten Kollegen in der Premiere von Weinbergs *Die Passagierin* ein und dirigierte die Produktion auch 2016 anlässlich eines Gastspiels bei den Wiener Festwochen. Zudem ist er regelmäßiger Gast an der Semperoper Dresden und der Staatsoper Hamburg. Die junge schwedische Sopranistin **Christina Nilsson** ist Preisträgerin renommierter Wettbewerbe und machte kürzlich als Verdis Aida an der Königlichen Oper Stockholm auf sich aufmerksam. Die Partie der Ariadne führt sie nach dem Engagement in Frankfurt auch an die Opéra de Lausanne. Bei allen weiteren neu besetzten Künstlerinnen und Künstlern handelt es sich um aktuelle und ehemalige Mitglieder des festen Sängerstamms der Oper Frankfurt. So war **Elizabeth Sutphen** bis zur vorigen Spielzeit Mitglied des Opernstudios und gastierte im Sommer 2018 als Sophie in Strauss' *Der Rosenkavalier* beim Glyndebourne Festival. **Vincent Wolfsteiner** (Der Tenor / Bacchus) gehört seit 2015/16 zum Ensemble, wo er 2017/18 einen großen Erfolg als Brittens Peter Grimes feiern konnte. 2019 wird er als Hüon in Webers *Oberon* am Theater an der Wien gastieren. Als Dritte Dame in Mozarts *Die Zauberflöte* feierte Frankfurts ehemaliges Ensemblemitglied **Paula Murríhy** (Der Komponist) im Sommer 2018 ihr Debüt bei den Salzburger Festspielen. Auch alle übrigen Partien sind mit aktuellen und ehemaligen Mitgliedern des Ensembles und des Opernstudios der Oper Frankfurt besetzt, wovon die Wenigsten bereits mit der Produktion vertraut sind. Dazu gehören lediglich Publikumsliebling **Johannes Martin Kränzle**, der sich als Musiklehrer mit dem erstmals in dieser Produktion vertretenen **Sebastian Geyer** abwechselt, und **Claudia Mahnke**, die Alternativbesetzung des Komponisten, sowie **Franz Mayer** (Ein Lakai). Hingegen übernimmt **Michael Benthin**, ehemaliges Ensemblemitglied am Schauspiel Frankfurt, erstmals die Rolle des Haushofmeisters.

Dienstag, 20. November 2018, um 20.00 Uhr im Opernhaus
Liederabend

HANNA-ELISABETH MÜLLER, Sopran

JULIANE RUF, Klavier

Lieder von Francis Poulenc, Robert Schumann und Alexander von Zemlinsky

Mit freundlicher Unterstützung der Mercedes-Benz Niederlassung Frankfurt / Offenbach

Preise: € 15 bis 95 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Mit ihrem sensationellen Debüt als Zdenka in Richard Strauss' *Arabella* bei den Salzburger Osterfestspielen erlebte Hanna-Elisabeth Müller ihren internationalen Durchbruch und wurde von der Zeitschrift *Opernwelt* als »Nachwuchskünstlerin des Jahres« ausgezeichnet. In dieser Partie war sie kurz darauf auch an der Semperoper in Dresden und bei den Münchner Opernfestspielen zu erleben. Als Sophie gab sie 2015 in einer Neuinszenierung von Strauss' *Der Rosenkavalier* in Amsterdam ihr Rollendebüt. Das Jahr 2017 begann für Hanna-Elisabeth Müller mit einem spektakulären Auftritt als Einspringerin bei den Eröffnungskonzerten der Hamburger Elbphilharmonie mit Beethovens *9. Sinfonie*. 2017/18 war die junge Sopranistin u.a. bei den Berliner Philharmonikern unter Yannick Nézet-Séguin zu Gast. Die Grundlagen der steilen Karriere von Hanna-Elisabeth Müller wurden im Liedgesang gelegt. Es bedeutete ihr ein sicheres Terrain im Rahmen einer hervorragenden Ausbildung bei Rudolf Piernay in Mannheim. Mit ihrer ständigen Klavierpartnerin Juliane Ruf tritt sie regelmäßig in wichtigen Liedzentren wie beim Heidelberger Frühling, in der Kölner Philharmonie, im De Singel Antwerpen und beim Festival Rheinvokal auf. Nun gibt die junge Sopranistin, deren erste Solo-CD *Traumgekrönt* beim Label Belvedere erschienen ist, ihr mit Spannung erwartetes Debüt an der Oper Frankfurt.

Karten für die genannten Veranstaltungen sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten.

Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung von Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Telefonnummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.